



Haben sich in Kalkar verdient gemacht: Die Mitglieder der Calcarer Tafel. Sie sind die diesjährigen Ochsenordenträger - nach dem Motto der Kalkarer-Karnevals-Gesellschaft: Ein Herz hat nur, wer ein Herz für andere hat. Foto: hei

Der Goldene Ochsenorden geht an die Calcarer Tafel

KKG zeichnet Organisation stellvertretend für alle Kreis Klever Tafeln aus

Am vergangenen Wochenende stand während des Dreikönigsballs der Kalkarer-Karnevals-Gesellschaft (KKG) eine der für die Vereinsmitglieder wichtigsten Beratungen des Jahres an. Denn alljährlich küren die Sentasmitglieder während des Dreikönigsballs Menschen oder Vereine, die ihr Herz anderen öffnen.

Kalkar. „Eine Herz hat nur, wer ein Herz für andere hat“ lautet der Leitspruch, unter dem alljährlich der Kalkarer

Ochsenordenträger gewählt wird. Dass die Mitarbeiter und Initiatoren der Calcarer Tafel diese Kriterien erfüllen, war für die KKG-Senatoren keine Frage - und so stand fest: Die Calcarer Tafel wird stellvertretend für alle Tafeln im Kreis Kleve mit dem diesjährigen Kalkarer Ochsenorden ausgezeichnet.

Die Calcarer Tafel wurde im Jahr 2009 gegründet - nachdem ein Jahr lang überlegt und organisiert worden war. Rainer Jürgenliemk, 1. Vorsitzender, war einer derer, die sich für die Einführung einer Tafel in Kalkar stark gemacht hatten, nachdem sich Men-

schen, die Hilfe brauchten, an die Kirchengemeinde Heilig Geist gewandt und um Einrichtung einer Tafel gebeten hatten. „Wie in vielen anderen Orten der Republik gibt es eben auch in Kalkar Menschen, denen es nicht gut geht - und die wollen wir mit unserem Angebot unterstützen“, so Rainer Jürgenliemk.

Rund 65 Menschen kommen an den beiden wöchentlichen Ausgabeterminen, dienstags und freitags, zur Calcarer Tafel. „Somit werden von uns rund 180 bis 200 Menschen unterstützt - ein Viertel sind Kinder“, erklärt Jürgenliemk. Zum symbolischen Preis von

einem Euro gibt es Lebensmittel - Brot, Obst und Gemüse, Wurst und Käse - und manchmal auch einen Blumenstrauß. Zu Weihnachten wird eine Geschenkeaktion organisiert - damit Kinder nicht mit leeren Händen unterm Weihnachtsbaum stehen. Auch Schultüten werden gefüllt oder Bücher besorgt. Außerdem ist die Calcarer Tafel Netzwerk: So wurde im September des vergangenen Jahres in dritter Auflage der Flyer „Netzwerk Soziales Kalkar“ gedruckt. Hier sind alle Ansprechpartner aufgeführt, die in besonderen Lebenslagen unterstützen. AnH